

## **Hobelwerke in Österreich -Ein Industriezweig mit wachsender Bedeutung**

Wien (OTS) - Österreich ist ein Waldland, 47 % seiner Fläche bedecken Wälder. Entsprechend bedeutend ist die Holzverarbeitende Industrie mit einem Produktionswert in der Höhe von etwa 40 Milliarden Schilling.

Ihrem volkswirtschaftlichen Rang entsprechend, ist die Holzverarbeitende Industrie auch einer der wichtigsten Arbeitgeber. Sie beschäftigt etwa 25.000 Menschen. Im neuen Lehrberuf "Holz- und Säge techniker" werden zur Zeit etwa 200 junge Menschen ausgebildet.

Die Bedeutung dieses Industriezweiges zeigt sich auch in der Import/Export-Statistik der österreichischen Hobelwerke: Importen in der Größenordnung von rund 34.000 m<sup>3</sup> stehen Exporte von etwa 170.000 m<sup>3</sup> Hobelwaren gegenüber.

Tendenz steigend

Sowohl Importe wie Exporte zeigen steigende Tendenz. Der Werkstoff Holz wird also zunehmend attraktiver, sowohl im Wohnbereich wie auch im Außenbereich. Der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch in Österreich stieg von 0.35 m<sup>3</sup> im Jahre 1990 auf gegenwärtig 0,56 m<sup>3</sup>. Österreichs Holzwirtschaft will ihren Marktanteil an diesem wachsenden Markt nicht nur verteidigen, sondern ausbauen - sowohl durch Qualität als auch durch Innovation, denn die Möglichkeiten dieses nachwachsenden Werkstoffs sind noch lange nicht ausgeschöpft.

So soll zum Beispiel ein vom Fachverband Holzverarbeitende Industrie initiiertes Entwicklungsprojekt der Holzforschung Austria, dem Einsatz von Holz im Außenbereich, konkret bei Außenverkleidungen, neue Anwendungsoptionen erschließen.

VÖH - Vorreiter für Qualität

Die im Verband Österreichischer Hobelwerke (VÖH) zusammengeschlossenen Hobelwerke sind eine im Rahmen der Holzverarbeitenden Industrie gebildete Qualitätsgemeinschaft, deren Mitglieder sich strengen Güterichtlinien unterwerfen. Mit einer Jahresproduktion von rund 6 Millionen m<sup>2</sup> Profilhölzern - bei einer Durchschnittsdicke von ca. 20 mm entspricht dies ca. 120.000 m<sup>3</sup> -

erzeugen die Mitglieder des VÖH etwa 50 % der österreichischen Gesamtproduktion an Profilhölzern.

Es war das unbestreitbare Verdienst des VÖH, daß sich die Qualität der Hobelwaren insbesondere hinsichtlich Holz trockenheit und Gleichmäßigkeit der Sortierung in den mehr als 20 Jahren seines Bestehens stark verbessert hat - auch über den Bereich der VÖH-Mitglieder hinaus. Der Verband war mit den von seinen Mitgliedern ausgearbeiteten Güterrichtlinien eindeutig Vorreiter für einen allgemeinen Qualitätsschub in der Branche.

#### Neue Herausforderungen des Marktes

Seit Gründung des VÖH hat sich der Markt für Hobelware stark verändert. Baumärkte, die früher Holz überhaupt nicht im Sortiment führten, locken heute mit Tiefpreisangeboten bei Profilh Holz. Deutsche Baumärkte drücken zusätzlich auf den Markt, und die Konkurrenz der Paneelprodukte beeinträchtigt die weitere Expansion der klassischen Hobelwarenprodukte für den Innenbereich. Zugleich entstehen aber auch neue Reglementierungen, die sich aufgrund der EU-Bauprodukten-Richtlinie oder der neuen deutschen Übereinstimmungszeichen-Verordnung für Bauprodukte und damit auch für Wand- und Deckenverkleidungen ergeben.

Zwtl.: Produktsicherheit durch neues Gütezeichenstatut =

Seit Anfang dieses Jahres besitzt der VÖH ein neues Gütezeichenstatut, dessen Einhaltung für sämtliche Mitgliedsbetriebe verpflichtend ist und durch jährliche Zertifizierung der einzelnen Mitgliedsbetriebe durch ein akkreditiertes Institut - die Holzforschung Austria - sichergestellt wird. Die Berechtigung zur Verwendung des Gütezeichens haben demnach nur solche Betriebe, die den strengen Zertifizierungsbestimmungen entsprechen.

Das VÖH-Gütezeichen "Geprüfte Qualität, Güteüberwachtes Hobelwerk" bietet Endverbrauchern, Wiederverkäufern und Verarbeitern die Gewähr, Leisten und Profile in bedarfsgerechter Qualität zu kaufen und damit vor unliebsamen Überraschungen sicher zu sein.

Mit seiner Strategie der Produktsicherheit - auf Basis der aktuell gültigen und der vor Einführung stehenden neuen EU-Normen - setzt der Verband ein klares Signal gegen Billigware minderer Qualität und eröffnet sich damit eine Steigerung der Marktpräsenz im EU-Raum.

Es gibt keine Qualität, ausser man garantiert sie

Der Verband Österreichischer Hobelwerke setzt neue Qualitätsmaßstäbe  
Neues Gütezeichen

Der Verband Österreichischer Hobelwerke (VÖH) wurde 1976 mit der Absicht gegründet, als Qualitätsgemeinschaft der Holzverarbeitenden Industrie die Qualität Hobelware anzuheben. Im Sog seiner strengen Güterichtlinien kam es zu einer allgemeinen Steigerung des Qualitätsbewußtseins in der gesamten Branche. Ungeachtet dieses Erfolgs entschloß sich der VÖH infolge verschärfter Marktbedingungen - neue EU-Normen, Billigkonkurrenz aus dem Ausland - zu einem Upgrading seiner Qualitätskriterien.

Seit 10.2.1999 (Genehmigung durch das BM für wirtschaftliche Angelegenheiten) besitzt der Verband ein neues Gütezeichenstatut. Dieses gewährleistet die Gütesicherung nicht nur - wie bisher - von Produkten, die nach den VÖH-Güterichtlinien erzeugt werden, sondern umfaßt auch solche, die nach neuen EU-Normen oder anderen Normen (ÖNORM, DIN, JAS) produziert werden. Die Einhaltung der Güterichtlinien ist für die Mitgliedsbetriebe des VÖH verpflichtend.

Jährliche Zertifizierung durch unabhängiges Institut

Wesentlich am neuen Gütezeichenstatut des VÖH ist, daß die Mitgliedsbetriebe sich einer jährlichen - nicht angekündigten - strengen Überprüfung durch ein unabhängiges Institut, die Holzfoschung Austria, unterziehen.

Das Gütezeichen des VÖH trägt den Hinweis "Güteüberwachtes Hobelwerk" und "Geprüfte Qualität". Damit ist sichergestellt, daß Hobelwaren mit diesem Gütezeichen aus Betrieben kommen, die ein internes Qualitätssicherungssystem besitzen, das von einem offiziell akkreditierten Prüfinstitut überwacht wird.

Das Gütezeichen ist nunmehr nicht mehr an das Produkt, sondern an den überwachten Betrieb gebunden. Damit ist es möglich, nicht nur Produkte, die den VÖH-Richtlinien entsprechen, zu kennzeichnen, sondern auch Sondersortimente auf speziellen Kundenwunsch nach schriftlicher Vereinbarung. Das Gütezeichen garantiert so in jedem Fall jene Qualität, die bestellt wurde.

Für etwaige Reklamationsfälle steht bei der VÖH-Geschäftsstelle

ein Ombudsmann zur Verfügung.

Zur Qualität gehören nicht nur die sichtbaren Merkmale wie Äste, sondern auch die "innere Qualität", wie z. B. die erforderliche niedrige Holzfeuchte, Hobelqualität, Profildgenauigkeit, Sortierkriterien etc.

Zwttl.:Präsident Komm. Rat Herbert Handlos

Geschäftsführer der Firma herbert Handlos GesmbH., Tragwein/OÖ,  
Präsident des Verbandes Österreichischer Hobelwerke (VÖH)

Geboren: 5. Jänner 1939

Status: verheiratet, zwei Söhne

Ausbildung: Lehre als Müller

Seit 1956 im elterlichen Sägewerksbetrieb tätig, ab 1963 als dessen Betriebsführer, ab 1971 Geschäftsführer.

1971 Neuansiedlung des Betriebs in Tragwein/OÖ aus verkehrstechnischen sowie aus Gründen der technischen und logistischen Modernisierung.

Seither starke Expansion des Vertriebs in die Schweiz, nach Deutschland, Tschechien, Polen, Spanien, Portugal, Italien, Südafrika, Japan.

Weitere Funktionen:

Vizepräsident des Schulvereins der Sägewerker Österreichs.  
Vorstand und Aufsichtsratsmitglied der Volksbank Linz-Mühlviertel.  
Tätigkeit als Vortragender im Fachgebiet Holzverarbeitung im In- und Ausland.

Auszeichnungen:

1993 Staatspreis für Holzmarketing  
1995 Ernennung zum Kommerzialrat  
1995 Berechtigung zu Führung des Staatswappens

Zwttl.: Ordentliche Mitglieder des Verbandes Österreichischer

Hobelwerke =

Serafin Campestrini GesmbH & Co KG, Ottensheim/OÖ  
Tiroler Holzverwertungsfabrik Gebr. Feiersinger, Ellmau/T  
Holzindustrie Fritz GesmbH. & Co KG. Reutte/T  
Herbert Handlos GesmbH., Tragwein/OÖ  
Brüder Hasslacher GesmbH. & Co., Holzindustrie Hermagor/K  
J. Haaslacher, Holzindustrie, Sachsenburg/K  
Stefan Huber & Söhne HolzverarbeitungsgesmbH., Palting/OÖ  
Holzindustrie Leitinger GesmbH., Wernersdorf/Stmk.  
Liechtenstein Holztreff, Säge- und Hobelwerk, Deutschlandsberg  
Johann Mühlberger, Säge- und Hobelwerk, Gallspach/OÖ  
Franz Neuhofer, Leisten- und Hobelwerk, Bischofshofen/S  
Mathias Rettenegger, Säge- und Hobelwerk, Bischofshofen/S  
Franz Schachl, Säge- und Hobelwerk, Abtenau/S  
G. Schrattenecker, Holzwaren GesmbH., Lohnsburg/OÖ  
Stiedl Holz Ges. n. b. R., Säge- und Hobelwerk, Schönbach/N  
HOWAG Rudolf Waibel GesmbH & Co Kag, Hobelwerk, Lustenau/V

Rückfragehinweis:: Verband Österreichischer Hobelwerke,

Tel. 01/712 04 74-31 (Proholz), Fax01/888 74 35

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS \*\*\*

OTS0204 1999-04-09/14:25

091425 Apr 99

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_19990409\\_OTS0204](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19990409_OTS0204)